

Freitag, 22. Mai 2026

An der Otelfinger Jubilarenfeier genossen alle Gesang und Kuchen

In Otelfingen wurden am letzten Sonntag die Jubilare geehrt. Ein gemütlicher Tag mit einem Ohren- und Gaumenschmaus.

CEDRIC BOLLINGER

OTELFINGEN. Auch dieses Jahr lud die Gemeinde Otelfingen letzten Sonntag gemeinsam mit dem gemischten Chor Otelfingen (GCO) zur Jubilarenfeier ein: Gefeierte wurden alle Jubilarinnen und Jubilare mit einem runden Geburtstag ab 75 Jahren und alle Jubelpaare, die ein rundes Hochzeitsjahr haben und seit mindestens 50 Jahren verheiratet sind.

Der GCO eröffnete das Jubilarenfest mit dem traditionellen Jubilarensingen und trug bezaubernde Lieder aus aller Welt vor. Das Programm zeichnete sich dabei durch eine musikalische und sprachliche Vielfalt aus. Es reichte von melancholischeren Liedern wie dem finnischen Volkslied «Vem kan segla», das auch noch mit Querflöte begleitet wurde, über klassischere Lieder wie «Der Lindenbaum» von Franz Schubert bis zu heiteren Liedern wie «Probier's mal mit Gemütlichkeit», dem bekannten Lied von Balu aus dem

Dschungelbuch-Film, oder dem rassigen Lied «Have a nice day». Natürlich durfte auch das Schweizer Liedergut nicht fehlen, sei es in Form von schweizerdeutschen Volksliedern wie «S isch mer alles eis Ding» oder in Gestalt des rätoromanischen Wiegenlieds «Dorma Bain». Dank Liedern wie «Somebody loves me» von George Gershwin kam auch die Liebe nicht zu kurz. Carolina Kuhlenskamp dirigierte den GCO mit viel Leidenschaft und Stilsicherheit und freute sich sichtlich über jedes gelungene Stück und den wohlverdienten Applaus, den der Chor für seine geglückte und stimmige Darbietung erhielt.

Im Anschluss an das Jubilarensingen gab es im Gemeindehaus für alle geladenen Gäste noch reichlich Kaffee und Kuchen, bei dem Gelegenheit war, wieder einmal auf altbekannte Personen zu treffen, um gemeinsam in Erinnerungen zu schwelgen, aber auch um sich über die aktuelle Situation auszutauschen. Gemeindepräsidentin Barbara Schaffner hatte auch dieses Jahr ein Quiz für die Gäste vorbereitet, dadurch erfuhr man beispielsweise, dass die älteste Person in Otelfingen stolze 98 Jahre alt ist. In ihrer Ansprache wob sie auch einige interessante historische

Fakten zu Otelfingen ein. So erzählte sie, dass in der Weltwirtschaftskrise anfangs der 30er Jahre die Bewilligung er-sucht wurde, um einen alten Steinbruch wieder zu eröffnen. Die Verwaltung erteilte die Bewilligung trotz Zweifel an der Wirtschaftlichkeit, woraufhin der Steinbruch nach nur wenigen Jahren in Konkurs ging. Der daraus abgeleiteten Bemerkung: «Manchmal hat die Verwaltung eben doch recht» schienen nicht alle so ganz zuzustimmen.

Schaffner erinnerte aber auch daran, dass sich Vieles gewandelt hat, so sei das Furttal über die Zeit von einem bäuerlich geprägten Gebiet immer mehr zur Agglomeration geworden. Diese Wandlung haben viele der Anwesenden auch selbst miterlebt, so erzählt eine Gästin, die bereits vor einigen Jahrzehnten nach Otelfingen gezogen war, dass die dazumal stark bäuerlich geprägte Bevölkerung Zuzüglern wie ihnen, die keine Bauern waren, zu Beginn eher skeptisch gegenüberstand, dies habe sich dann aber relativ bald gelegt.

Insgesamt war die Jubilarenfeier in Otelfingen ein rundum gelungener Anlass. Zusammengefasst könnte man auch sagen: Gesang gut, Kuchen gut, Rede gut, Ende gut, Alles gut.



Aus vollen Kehlen wurde zu Ehren der Jubilare gesungen. Bild: Cedric Bollinger